

Universität Konstanz

**FACHBEREICH PHILOSOPHIE**

---

***Kommentiertes  
Veranstaltungsverzeichnis***

**WINTERSEMESTER 2011/2012**

**Bachelor-Studiengang „Philosophie“ (BA):**

LP =	Logisch-semantische Propädeutik
FL =	Formale Logik
K-1 =	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2 =	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3 =	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4 =	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5 =	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
G-A/M =	Geschichte/Klassiker: Antike/Mittelalter
G-16/18 =	Geschichte/Klassiker: 16. - 18. Jahrhundert
G-19/20 =	Geschichte/Klassiker: 19. - 20. Jahrhundert

**Master-Studiengang „Philosophie“ (MA):**

P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
G =	Geschichte der Philosophie

**Lehramts-Studiengang „Philosophie/Ethik“ (LA alt):**

LP =	Logik / Logische Propädeutik (Pflicht im Grundstudium)
P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
(GT) =	Grundlegendes Werk der theoretischen Philosophie
(GP) =	Grundlegendes Werk der praktischen Philosophie
(A/M) =	Berücksichtigung von Antike und Mittelalter im Sinne der Examensordnung
E =	Angewandte Ethik (Pflicht im Hauptstudium)
C =	Hauptlehren des Christentums (Pflicht im Hauptstudium)
RSI =	Weltreligionen, Religionsphilosophie, Religionsgeschichte, moralische Sozialisation, Sozialwissenschaften, Interdisziplinarität der Wissenschaften
(H) =	Gilt als Hauptwerk im Sinne der Zwischenprüfung
EPG1 =	Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium

**Lehramts-Studiengang „Philosophie/Ethik“ (LA neu):**

K-1 =	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2 =	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3 =	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4 =	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5 =	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
S =	Systematisches Philosophieren
G (A/M)	Grundlegendes Werk (Antike/Mittelalter)
G (16. - 18.)	Grundlegendes Werk (16. - 18. Jahrhundert)
G (19. - 20.)	Grundlegendes Werk (19. - 20. Jahrhundert)
LP =	Logisch-semantische Propädeutik
E =	Angewandte Ethik
W =	Grundzüge der Weltreligionen
R =	Grundpositionen der Religionsphilosophie
F1 =	Fachdidaktik 1
F2 =	Fachdidaktik 2

**Magister-Studiengang „Philosophie“ (MAG):**

LP =	Logische Propädeutik
FL =	Formale Logik
G =	Grundbegriffe und Theorien der Philosophie in historischer Entwicklung (Geschichte der Philosophie)
L =	Lektüre und Interpretation philosophischer Autoren und Theorien
S =	Systematische Philosophie
W =	Wissenschaftstheorie oder Wissenschaftsgeschichte

## **2. Prüfungsberechtigung**

Zur Abnahme von Hochschulprüfungen, die nicht studienbegleitend in Verbindung mit einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, sind in der Regel nur Professorinnen und Professoren, Hochschul- und Privatdozentinnen und -dozenten sowie diejenigen wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen befugt, denen die Prüfungsberechtigung übertragen wurde.

Dies sind derzeit:

Benkewitz, Wolfgang, PD

Emundts, Dina, Prof.\*

Engelen, Eva-Maria, apl. Prof.

Freitag, Wolfgang, PD\*

Huber, Franz, Dr.

Kirloskar-Steinbach, Monika, apl. Prof.

Merin, Arthur, PD

Roth, Volkbert, M., PD

Schälike, Julius, PD\*

Schlothfeldt, Stephan, PD\*

Seebaß, Gottfried, Prof.\*

Spohn, Wolfgang, Prof.\*

Stemmer, Peter, Prof.\*

Sturm, Holger, PD\*

Teichert, Dieter, apl. Prof.\*

Weber, Marcel, Prof.\*

Für das Staatsexamen sind nur die mit einem \* gekennzeichneten Professoren und Privatdozenten prüfungsberechtigt.

Die schriftliche Abschlussarbeit (Magister) sowie die Staatsexamensklausur müssen von mindestens einem Professor/einer Professorin bewertet werden.

**3. Beginn der Lehrveranstaltungen:**

Die Einführungswoche mit Informationsveranstaltungen für Erstsemester beginnt am 10.10.2011.

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 17.10.2011

**4. Änderungen:**

Sofern sich gegenüber dem hier vorgelegten Programm Änderungen ergeben sollten, werden diese über die Anschlagtafel des Fachbereichs Philosophie auf Ebene G 6 und über die Homepage des Fachbereichs Philosophie mitgeteilt.

**5. Der Fachbereich Philosophie im Internet:**

Auf den Internetseiten des Fachbereichs ([www.uni-konstanz.de/philosophie](http://www.uni-konstanz.de/philosophie)) finden sich alle wichtigen Informationen zu den Studienmöglichkeiten, der Fachbereichsgliederung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs. Auch Gastvorträge und Vorträge im Rahmen des Fachbereichs-Kolloquiums werden hier angekündigt.

Fachbereichsreferent und Studienberater ist Dr. Michael Kieninger

([michael.kieninger@uni-konstanz.de](mailto:michael.kieninger@uni-konstanz.de)),

Raum: G 605, Tel.: 88-2745.

Sprechstunden für die Studienberatung: Mo., 14 – 15 Uhr, Do., 13 – 14 Uhr und nach Vereinbarung.

Das Fachbereichssekretariat ist zu erreichen unter: Tel.: 88-4721,

[fb-philosophie@uni-konstanz.de](mailto:fb-philosophie@uni-konstanz.de)

**Bitte beachten Sie, dass sich nach Drucklegung gelegentlich noch Änderungen ergeben und einzelne hier angekündigte Lehrveranstaltungen entfallen können oder zusätzlich angeboten werden. Die jeweils aktuelle Fassung des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie am Schwarzen Brett auf G 6 und auf der Homepage des Fachbereichs unter Studium/Vorlesungsverzeichnis.**

## **ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSANMELDUNG**

**Alle BA- und MA-Studierenden sowie diejenigen Lehramts-Studierenden, die ab dem Wintersemester 2010/11 nach der neuen Prüfungsordnung studieren, müssen sich über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem STUDIS zu den Prüfungsleistungen (Klausuren, Referate, Hausarbeiten etc.) anmelden. Die Anmeldezeiträume sind für alle Fächer der Geisteswissenschaftlichen Sektion gleich:**

**Wintersemester 01.12. - 15.01., Sommersemester 01.05. - 15.06.**

**In dieser Zeit können Sie sich für eine Prüfungsleistung an- und auch wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist ist eine Abmeldung nicht mehr möglich. Sollten Sie an der Prüfung nicht teilnehmen, die Hausarbeit nicht abgeben etc., gilt dies als Nicht-Bestanden. Umgekehrt können Sie sich nach Ablauf der Frist auch nicht mehr für eine Prüfungsleistung anmelden.**

**Hinweis zu den Hausarbeiten: wollen Sie in einer Lehrveranstaltung neben dem Seminar-Schein einen zusätzlichen Hausarbeitsschein erwerben, müssen Sie sich sowohl für die Lehrveranstaltung als auch für die Hausarbeit anmelden.**

## EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

**EINFÜHRUNGSWOCHE MIT SONDERVERANSTALTUNGEN** ab dem 11.10.2011 mit vermehrten Sprechstunden und Beratungsangeboten (Anschläge am „Schwarzen Brett“ auf der Ebene G 6 und an den Büros beachten)

**Erstsemestereinführung der Universität Konstanz: Mo, 10.10.2011, 10 - 12 Uhr im Audimax.**

**Allgemeine Einführung zu Aufbau und Struktur des Philosophiestudiums, Mo, den 10.10., 14 – 16 Uhr für Bachelor- und Master-Studierende in R 511, Di, den 11.10., 14 – 16 Uhr, für Lehramtsstudierende in R 511. Der Besuch wird allen Erstsemestern und Fachwechslern dringend empfohlen!**

**Einführungsveranstaltung des Fachbereichs: Di, den 11.10.2011, ab 18 Uhr in G 300. Die Lehrenden stellen sich vor.**

**Das Erstsemesterfrühstück der Fachschaft Philosophie findet am Mi, den 12.10.2011, von 10 - 12 Uhr in G 201 statt. In diesem Rahmen informieren wir kurz über die Möglichkeiten eines Auslands-studiums.**

**Informationsveranstaltung des Zentrums für Lehrerbildung für alle Lehramtsstudierenden. Details hierzu auf der Homepage der Uni Konstanz: <http://cms.uni-konstanz.de/zlb/>**

## FACHBEREICHSKOLLOQUIUM

**Fachbereichskolloquium  
Do 18 - 20 Uhr, 14-tägig  
W. Spohn**

**G 307**

Dieses Kolloquium ist das allgemeine Präsentations- und Diskussionsforum des Fachbereichs. Es findet in etwa zweiwöchentlichem Rhythmus statt. Es wird auch in diesem Semester wieder einen attraktiven Mix aus externen und internen Vortragenden geben. Alle Interessierten und insbesondere die Studierenden sind dazu herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird rechtzeitig über Fachbereichshomepage und Aushang auf G 6 bekannt gegeben.

## EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 ECTS-Credits)  
13. - 17.02.12, jeweils 8.15 - 10.30 Uhr und 13.15 - 15.30 Uhr J 213  
Parakenings**

**B.**

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die praktische Seite des Philosophie-Studiums; dazu gehören die Methodik der Literatursuche und der Bibliotheksbenutzung, die Form schriftlicher Arbeiten und überhaupt die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. – Der Kurs ist obligatorisch für alle Bachelor-Studierenden, die Philosophie im Hauptfach studieren und muß vor der Orientierungsprüfung abgelegt werden. Zum Erwerb des Leistungsnachweises (Schein) sind die Anfertigung einer Bibliographie zu einem selbst gewählten Thema und die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Übungen und an einer Klausur erforderlich. **Hausarbeit nicht möglich.**

**Auch für diese Lehrveranstaltung ist eine elektronische Anmeldung in STUDIS erforderlich!**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

**BA: Pflicht**

<b>KERNKURSE</b>
------------------

**Kernkurs: Grundbegriffe der praktischen Philosophie (8 ECTS-Credits)**

Fr 10 - 12

A 703

G.

Seebaß

Fr 14 – 16

A 702

Intensiver Einführungskurs mit besonderer Rücksicht auf Studienanfänger, der auch Gelegenheit zu Fragen und partiell Diskussionen bietet. Themenübersicht: (1) Was ist Philosophie? (2) Theoretische und praktische Philosophie. (3) Poiesis und Praxis. (4) Handlungsbegriff und Handlungsarten. (5) Problem der Handlungsaktivität. (6) Kausalmodell des Handelns. (7) Handlungen, Ereignisse, Tatsachen. (8) Basishandlungen und folgekomplexe Handlungen. (9) Freiheit: Gattungsbegriff und Unterarten. (10) Handlungsfreiheit. Anrechenbar sind 4 SWS / 8 ECTS-Credits für die unten genannten Gebiete, bei generell folgenden Leistungsanforderungen: nachgewiesener kontinuierlicher Besuch, gründliche vorbereitende Lektüre von ca. 70 Handouts, schriftlicher Leistungsnachweis durch zwei Klausuren. Detailliertes Programm und Leistungsanforderungen im elektronischen Semesterapparat. Verbindliche Klausurtermine werden Anfang des Semester festgelegt. Nur für BA-/LA-Studierende (mit Credits) und reine Gasthörer (ohne Leistungsnachweis). **Hausarbeit nicht möglich.**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

BA: K-1

LA neu: K-1

**Kernkurs: Ethik und Moralphilosophie (8 ECTS-Credits)**

Mo 16 - 18 Uhr

A 702

P.

Stemmer

Di 16 - 18 Uhr

A 702

Der Kurs wird in die Grundlagen der Moralphilosophie und die wichtigsten moralphilosophischen Positionen historisch wie systematisch einführen. Ein Tutorium wird die Veranstaltung begleiten. – Zur Vorbereitung und Einführung soll jeder Teilnehmer folgende zwei Bücher studiert haben (am besten in dieser Reihenfolge): K. Bayertz: Warum überhaupt moralisch sein? (München 2004) und P. Stemmer: Handeln zugunsten anderer (Berlin/New York 2000). **Hausarbeit nicht möglich.**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

BA: K-3

LA alt: P

LA neu: K-3

**Kernkurs zur theoretischen Philosophie (Philosophie des Geistes) (8 ECTS-Credits)**

Do 8 - 10 Uhr

F 423

Fr 10 - 12 Uhr

C 421

D.

Emundts

Eine Kernfrage der Philosophie des Geistes lautet: Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist? Die Antworten auf diese Frage sind in Gegenwart und Geschichte der Philosophie unterschiedlich ausgefallen und es lohnt sich eine eingehende Betrachtung verschiedener gegenwärtiger wie auch historischer Positionen. Weitere Fragen, die in diesem Zusammenhang behandelt werden müssen, sind zum Beispiel: Was ist die Natur des Mentalen? Gibt es einen Unterschied zwischen dem Wissen unserer eigenen mentalen Zustände und dem Wissen über die mentalen Zustände anderer? Wie kann ich überhaupt wissen, dass andere Menschen mentale Zustände haben? Worauf beziehen sich mentale Ausdrücke? Was sind Vorstellungen oder Ideen? Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: Ansger Beckermann: Das Leib-Seele Problem. Eine Einführung in die Philosophie des Geistes (UTB) München 2008. **Hausarbeit möglich.**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

BA: K-5

LA alt: T

LA neu: K-5

<b>VORLESUNGEN</b>
--------------------

**Sprache und Erkenntnis (4 ECTS-Credits)**  
**Mo 12 - 13.30Uhr**  
**G. Gabriel**

**G 227**

In dieser Vorlesung werden logische Strukturen, rhetorische Wirksamkeit und ästhetische Vergegenwärtigungsleistungen der Sprache anhand ihres argumentativen, persuasiven und poetischen Gebrauchs analysiert. Das Vorgehen ist systematisch ausgerichtet, bezieht aber die Problemgeschichte in Auseinandersetzung mit klassischen Autoren der Sprachphilosophie (wie Locke, Herder, Humboldt, Nietzsche, Frege und Wittgenstein) ein. Ein zentrales Thema wird die Frage sein, ob Sprache lediglich ein Medium der Mitteilung sprachunabhängiger Erkenntnis oder aber eine Bedingung der Möglichkeit von Erkenntnis überhaupt ist, so daß die Erkenntniskritik (Kant) durch eine Sprachkritik (Wittgenstein) zu ergänzen wäre. Zu Vergleichszwecken wird der Gebrauch des Mediums Bild (in Wissenschaft, Politik und Kunst) herangezogen. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge sowie für sonstige Interessierte und Gasthörer offen. Leistungsnachweise können durch eine Abschlußklausur erworben werden. **Hausarbeit nicht möglich.**

**BA: T**

**MA: T**

**LA alt: T**

**LA neu: S**

**MAG: S, G**

<b>PROSEMINARE</b>
--------------------

**FÜR BACHELOR-STUDIERENDE**  
**FÜR LEHRAMTS-STUDIERENDE BIS ZUR ZWISCHENPRÜFUNG**

**Logisch-semantische Propädeutik (8 ECTS-Credits)**

**Mi 8 - 10 Uhr**

**G 227**

**H.**

**Sturm**

**Do 10 - 12 Uhr**

**G 300**

Nicht zuletzt die Fähigkeit, klar und präzise zu argumentieren, zeichnet den guten Philosophen aus. Während das gesamte Philosophiestudium dazu dient, diese philosophische Kunst des Argumentierens zu erlernen und zu kultivieren, setzt sich diese Veranstaltung zum Ziel, ein erstes Verständnis ihrer theoretischen Grundlagen zu vermitteln. In diesem Sinne befassen wir uns mit Fragen der folgenden Art: Was ist ein Argument? Wann ist ein Argument korrekt? Welche grundlegenden Typen von Argumenten gibt es (deduktive, induktive, kausale)? Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie sich formale und quasi-formale Systeme entwickeln lassen, um wichtige Teilklassen korrekter Argumente zu systematisieren und zu kodifizieren. Dabei geht es weniger darum, die (formalen) Eigenschaften dieser Systeme im Detail zu analysieren – dies gehört eher zu den Aufgaben der „Formalen Logik“ –, als vielmehr den Bezug zu unserem intuitiven Verständnis von Argumentation (kritisch) zu untersuchen. Neben den klassischen Systemen der Aussagen- und Prädikatenlogik, werden wir uns dabei speziell mit der Modallogik und der deontischen Logik befassen. Da Argumente (normalerweise) in sprachlicher Form gegeben werden, bildet die Kenntnis grundlegender sprachlicher Strukturen eine unumgängliche Voraussetzung für die Beschäftigung mit den oben genannten Themen. Diese Kenntnisse zu vermitteln, bildet ein weiteres Anliegen dieser Veranstaltung. **Hausarbeit nicht möglich.**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

**BA: LP (Pflicht für Erstsemester)**

**LA alt: LP**

**LA neu: LP**

**Formale Logik (4 ECTS-Credits)**

**Mo 10 - 12 Uhr**

**C 427**

**W. Spohn**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der logisch-philosophischen Propädeutik (für die Erstsemester). Sie ist Pflicht für alle BA-Studenten im Hauptfach Philosophie, empfohlen für alle anderen, offen für Interessierte und sollte im 3. Fachsemester belegt werden. Dass sie Pflicht ist, liegt daran, dass die Logik, emphatisch gesagt, die Lehre vom richtigen Denken und Schließen und daher unentbehrliche Grundlage der Philosophie ist. Und wo das so ist, sollte der Philosophie-Studierende



sie in ihrer modernen klassischen Form beherrschen. Der Stoff der Veranstaltung umfasst Syntax, Semantik und Kalküle der Aussagenlogik und der Prädikatenlogik 1. Stufe und einiger Erweiterungen. Wenn Zeit bleibt, könnten sich Ausblicke in die Modallogik, Mengenlehre oder Metamathematik anschließen. Es werden einige benotete Übungsblätter zu bearbeiten sein; und die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet, in dem diese Übungsblätter besprochen werden. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Lektüre: V. Halbach, *The Logic Manual*, OUP. Weitere Lektüre wird noch bekannt gegeben. **Hausarbeit nicht möglich.**

**BA: FL**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S**

### **Der Pantheismusstreit im 18. Jahrhundert (4 ECTS-Credits)**

**Kompaktseminar vom 05.03.2012 bis 16.03.2012.**

**F.**

**Basaglia**

**05.03. - 14.03.12, 10 - 13 Uhr, F 428; 15.03.12 & 16.03.12, 10 - 12 Uhr, F 427**

---

In seinem Buch *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn* (1785) erhob der Schriftsteller und Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi die Vorwürfe des Spinozismus bzw. Atheismus gegen Gotthold Ephraim Lessing. Moses Mendelssohn versuchte in mehreren Schriften seinen guten Freund Lessing gegen diese öffentlichen Unterstellungen zu verteidigen. Die Debatte zwischen Mendelssohn und Jacobi zog in der Folgezeit weite Kreise und löste eine Auseinandersetzung über die Deutung des Pantheismus von Baruch Spinoza, die als Pantheismusstreit in die Geistesgeschichte einging. Zahlreiche Zeitgenossen (darunter auch Immanuel Kant) nahmen Stellung zu den damit aufgeworfenen Fragen. Im Seminar wollen wir durch die gemeinsame Lektüre der zentralen Texte des Pantheismusstreits den Verlauf dieser Debatte rekonstruieren und ein genaues Verständnis ihrer zentralen Themen erarbeiten. Die Veranstaltung findet in der Form eines Kompaktseminars vom 05.03.2012 bis 16.03.2012 statt. Teilnahmebedingung ist die Lektüre der Texte, die für die Teilnehmenden in Ilias bereit stehen. Anmeldung ab sofort unter: [federica.basaglia@uni-konstanz.de](mailto:federica.basaglia@uni-konstanz.de) **Hausarbeit möglich.**

**BA: G-16/18**  
**LA alt: RSI**  
**LA neu: G (16.-18. )**

### **Die Sprachphilosophie von Paul Grice (4 ECTS-Credits)**

**Mi 16 - 18 Uhr**

**G 306**

**M.**

**Baumgartner**

---

Die Sprachphilosophie von Paul Grice (1913-1988) hat die Sicht von Philosophen, Linguisten und Kognitionswissenschaftler auf Themen wie Meinen, Intendieren, Bedeuten, Kommunizieren, informelles Schließen oder auch auf den Zusammenhang zwischen Sprache und Denken sowie das Verhältnis von formalen und natürlichen Sprachen ganz nachhaltig beeinflusst. In diesem Proseminar studieren wir Grices zentrale bedeutungs- und konversationstheoretische Aufsätze, u.a. "Meaning" (1957), "Utterer's Meaning, Sentence-Meaning, and Word-Meaning" (1968), "Utterer's Meaning and Intentions" (1969), "Logic and Conversation" (1975). Ferner beschäftigen wir uns mit der Wirkung der Griceschen Arbeiten auf die Sprachphilosophie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie mit aktuellen Weiterentwicklungen seiner Sprachtheorie. Credits werden erworben durch die regelmäßige Abfassung von Kurzeassays zu Fragen rund um die im Seminar diskutierten Texte. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-19/20**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S, G (19.-20.)**

### **D. Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (4 ECTS-Credits)**

**Di 18 - 20 Uhr**

**E 405**

**W.**

**Benkewitz**

---

Mit D. Hume (1711-76) erreicht der britische Empirismus, nach Th. Hobbes, J. Locke und G. Berkeley, einen gewissen Höhepunkt und Abschluß. Nach seinem Frühwerk „Traktat über die menschliche Natur“ (1739/40) präsentiert Hume in der „Untersuchung“ (1748) seine Theorien in konziserer und zugänglicherer Form. Durch genaue gemeinsame Lektüre ausgewählter Passagen wollen wir die zentralen Argumentationslinien Humes nachvollziehen und zu einem kritischen

Verständnis gelangen. Literatur: D. Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, Hamburg (Felix Meiner Verlag). **Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-16/18**

**LA alt: T, (GT)**

**LA neu: S, G (16.-18.)**

**Descartes: Meditationes de prima philosophia (4 ECTS-Credits)**

**Mi 12 - 14 Uhr**

**C 421**

**W.**

**Benkewitz**

René Descartes' „Meditationes de prima philosophia“, erschienen 1641, zählen sicherlich zu den wichtigsten Texten der abendländischen Philosophie. Hier werden Themen angesprochen, die den weiteren Gang der Philosophie entscheidend geprägt haben und die bis in die aktuelle philosophische Diskussion hineinwirken. Im Rahmen des Seminars wollen wir durch gemeinsame Lektüre und Interpretation Descartes' Problemstellung erarbeiten. Literatur: René Descartes, Meditationes de prima philosophia – Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Hamburg 1977 (Felix Meiner Verlag); Bernard Williams, The Project of Pure Inquiry, Hassocks 1978. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-16/18**

**LA alt: T, (GT)**

**LA neu: S, G (16.-18.)**

**Skeptizismus (4 ECTS-Credits)**

**Mi 12 - 14**

**G 304**

**J. Briesen**

Die These des philosophischen Skeptizismus besagt, dass wir Menschen über keinerlei Rechtfertigung/ Wissen verfügen bzw. dass Rechtfertigung/Wissen für uns Menschen ganz allgemein oder zumindest in Bezug auf sehr weitreichende Gegenstandsbereiche gänzlich unmöglich ist. So unplausibel diese These klingen mag, so überraschend ist es, dass sie gleich durch eine Vielzahl an interessanten Argumenten verteidigt werden kann. Die historische und systematische Bedeutung dieser Argumente ist unbestritten. In systematischer Hinsicht ist bemerkenswert, dass sich fast alle wichtigen erkenntnistheoretischen Positionen anhand ihrer Reaktion auf skeptische Argumente charakterisieren lassen. Demgegenüber lässt sich die herausragende historische Bedeutung der philosophischen Skepsis daran ablesen, dass der Skeptizismus die westliche Philosophie seit ihren Anfängen begleitet und immer schon wichtiger Motor für entscheidende Umbrüche und Neuorientierungen philosophischer Theoriebildung war. Wir werden uns in dem Seminar mit den wichtigsten skeptischen Argumenten sowie mit den meist diskutierten Reaktionen auf diese Argumente beschäftigen. Literatur: Eine Literaturliste wird zur ersten Sitzung ausgeteilt. Allen, die sich vorab informieren möchten, empfehle ich: (1) DeRose, K. und Warfield, T. (Hg.): *Skepticism. A Contemporary Reader*. Oxford: Oxford University Press 1999. (2) Grundmann, T. & Stüber, K. (Hg.): *Philosophie der Skepsis*. Paderborn: Schöningh 1996. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T**

**LA alt: T**

**LA neu: S**

**Nelson Goodman: Sprachen der Kunst (4 ECTS-Credits)**

**Di 16 - 18 Uhr**

**G 304**

**J.**

**Briesen**

Eine zentrale Frage der Ästhetik lautet: Warum ist Kunst für uns Menschen von so großer Bedeutung? Auf diese Frage gibt der amerikanische Philosoph Nelson Goodman in seinem Buch »Languages of Art« eine Antwort, die auf nicht-oberflächliche Weise die strikte Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft einreißt. Seine Antwort lautet: Kunst nimmt einen wichtigen Platz in unserem Leben ein, weil sie genau wie Wissenschaft einen Beitrag zum Verständnis der Welt leistet. Goodman gründet diese These auf seiner Symboltheorie, die er in »Languages of Art« erarbeitet und die auch eine ganze Reihe metaphysischer und erkenntnistheoretischer Konsequenzen nach sich zieht. Obwohl Goodmans Theorie in unterschiedlicher Hinsicht problematisch ist, bildet sein Werk immer noch einen wichtigen Bezugspunkt zeitgenössischer Ästhetik. Denn auf der Basis seiner Symboltheorie lassen sich neben der oben formulierten auch viele andere grundlegende ästhetische Fragen in interessanter Weise beantworten. Wir werden in dem Seminar »Languages of Art« gründlich lesen und im Detail diskutieren. Literatur: Goodman, Nelson: *Languages of Art: An Approach to a Theory of Symbols (2nd edition)*. Indianapolis: Hackett Publishing Company 1976. **Hausarbeit möglich.**

Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

BA: T, G-19/20

LA alt: T, (GT)

LA neu: S, G (19.-20.)

---

**Interpretationen der Quantenmechanik (4 ECTS-Credits)**

Fr 14 - 16 Uhr

G 302

K.

Engesser

Die Quantenmechanik ist die erfolgreichste physikalische Theorie, die je aufgestellt worden ist. Sie wirft aber auch erhebliche konzeptionelle Probleme auf. Eines dieser Probleme ist die philosophische Interpretation des quantenmechanischen Formalismus. Hier gibt es verschiedene rivalisierende Ansätze. Themen der Veranstaltung sind: Kopenhagener Interpretation, Everett's Vielwelteninformation, Einstein-Podolsky-Rosen (EPR), Problem der verborgenen Variablen...Wir werden das notwendige Wissen über die Quantenmechanik in den ersten Sitzungen bereit stellen, so dass Vorkenntnisse nicht nötig sind.

**Hausarbeit möglich.**

BA: T

LA alt: T

LA neu: S

**Hegels Philosophie des Rechts (4 ECTS-Credits)**

Fr 12 - 14 Uhr

F 424

D.

Emundts

Hegel entwickelt in seiner Philosophie des Rechts (1821) seine Auffassungen über Freiheit, Moral und gesellschaftliche sowie politische Verfassung. Eine der Grundthesen von Hegel lautet, dass die Menschen nur in bestimmten politischen Verhältnissen wirklich frei sein können und dass daher auch eine Moralphilosophie nur im Rahmen einer politischen Theorie möglich ist. Der Staat und die politischen Institutionen werden von Hegel daher auch so konzipiert, dass der Einzelne durch sie den allgemeinen Willen als seinen eigenen Willen erfahren soll. Allerdings ist diese Auffassung vom Staat auch immer wieder als totalitär kritisiert worden. Wir werden einzelne Abschnitte des Textes gründlich lesen und diskutieren. Die Textpassagen sowie ein Aufsatz zur Einführung werden zu Semesteranfang in Ilias zu finden sein. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-19/20

LA alt: P, (GP)

LA neu: S, G (19. – 20.)

**Klassische und aktuelle Debatten der Religionsphilosophie (4 ECTS-Credits)**

Di 10 - 12 Uhr

E 402

A. Griffioen

Was versteht man unter dem Begriff 'Gott'? Können wir die Existenz eines Gottes beweisen? Welche Probleme entstehen, wenn wir Gott als „vollkommen“ bezeichnen? Greift Gott in die Welt ein, z.B. durch Wunder? Welche Rolle spielen die Vernunft bzw. der „Glaube“ (im Sinne von „faith“) in der Religion? Ist das sogenannte „Problem des Bösen“ zu lösen? Diese Fragen werden wir in diesem Kurs untersuchen. Die erste Hälfte des Kurses beschäftigt sich hauptsächlich mit den klassischen Gottesbeweisen, z.B. mit ontologischen, kosmologischen, teleologischen und pragmatischen Argumenten. In der zweiten Hälfte untersuchen wir das Wesen bzw. die Eigenschaften Gottes und stellen Fragen zu der (Un-)Vernünftigkeit der Religion. Texte: Winfried Löffler, *Einführung in die Religionsphilosophie* (Darmstadt: WBG, 2006); die anderen Texte werden in ILIAS bekannt gegeben. Die Texte sind teilweise auf Englisch. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, T, G-A/M, G-16/18, G-19/20

LA alt: RSI

LA neu: S

**Sex und Tod (4 ECTS-Credits)**

Mo 16 - 18 Uhr

G 304

F. Huber

---

Bis auf den reisserischen Titel gibt das Proseminar eine eher trockene Einführung in die Philosophie der Biologie auf der Basis des titelgebenden Lehrbuchs "Sex and Death" von Sterelny und Griffiths. Von Englischkenntnissen abgesehen ist die Veranstaltung insbesondere auch für Novizinnen und Novizen der Philosophie ohne Kenntnisse in der Biologie geeignet und findet im Sommersemester 2012 eine Fortsetzung. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T**

**LA alt: T, RSI**

**LA neu: S**

---

**Philosophiegeschichte in der Antike (4 ECTS-Credits)**

**Fr 12.15 - 13.45 Uhr**

**E 403**

**K. Hülser**

Gab es in der Antike so etwas wie Philosophiegeschichte, und welche Absichten waren damit verbunden? Mit solchen Fragen im Sinn stößt man zunächst auf das erste Buch der *Metaphysik* des Aristoteles, wo dieser zu einigen Themen der Naturphilosophie eine geschichtliche Besinnung unterbreitet. Außerdem findet man die *Leben und Meinungen berühmter Philosophen* des Diogenes Laertius (vmtl. 3. Jh. n. Chr.), die zeitlich und thematisch sehr viel breiter angelegt sind, deren philosophischer Anspruch aber äußerst problematisch und mit dem des Aristoteles kaum zu vergleichen ist. Doch sonst bietet sich von den antiken Quellen kaum etwas unmittelbar an. Andererseits sollte man annehmen, dass auch die damaligen Philosophen in geschichtlichen Bezügen handelten und dachten; deshalb müsste bei ihnen noch wesentlich mehr an philosophiegeschichtlicher Reflexion zu entdecken sein. Das Seminar wird nicht nur zeigen, dass dem in der Tat so ist und dass philosophiegeschichtliche Sondierungen damals wichtig waren, um sich in der theoretischen Philosophie vor allzu engen Betrachtungsweisen zu schützen. Vielmehr werden wir auch sehen, welche bedeutende Funktion sie für die Ethik und für den Anspruch der Philosophie überhaupt hatten. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P, T, G-A/M**

**LA alt: T, P (A/M)**

**LA neu: S, G (A/M)**

**Sokrates (4 ECTS-Credits)**

**Fr 8.30 - 10 Uhr**

**E 403**

**K. Hülser**

So bedeutend Sokrates (469–399 v. Chr.) seit dem 4. Jh. v. Chr. auch ist, sind uns über ihn doch nur wenige antike Zeugnisse überliefert, vor allem die Platons, Xenophons, Aristophanes' und Lukians. Aus ihnen geht zweifelsfrei hervor, dass Sokrates schon damals ein vielfältig schillernder Typ war, der allerdings große Faszination verbreitete und durch seine Art des Nachdenkens zu bewusster Lebensführung anzuregen verstand. Entsprechend vielfältig wurde er wahrgenommen und ist er zur herausragendsten Symbolfigur der Philosophie geworden. Das Seminar soll helfen, anhand der Quellen einen Eindruck von Sokrates zu gewinnen, verstehen helfen, worauf seine große Wirkung beruht, und seinen Beitrag zur Ethik beleuchten. Soweit genügend Zeit bleibt, kommen auch die Sokrates-Bilder verschiedener späterer Epochen zur Sprache. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P, T, G-A/M**

**LA alt: T, P (A/M)**

**LA neu: S, G (A/M)**

**Hobbes, Leviathan (4 ECTS-Credits)**

**Do 14 - 16 Uhr**

**G 306**

**A.**

**Merin**

---

Der Text ist ein Klassiker der Politikphilosophie, aber auch der eher analytischen Philosophie insgesamt. Er baut systematisch auf einem detaillierten und empirisch nicht völlig unplausiblen Menschenbild auf, das auch von allgemeinem philosophischem Interesse ist. Im Seminar werden seine systematisch wichtigsten Teile im Original akribisch durchgearbeitet und, so ist zu hoffen, gründlich durchdacht. Verfahrensweise: Jeder Teilnehmer muss für jede Sitzung eine (i.S.d. ‚Duden Stilwörterbuchs‘) sprachlich korrekte, stets textbezogene, eigenständige schriftliche Arbeit im Umfang von 400 Wörtern, wahlweise etwas mehr, verfertigen und bereit sein, sie vorzutragen und in der Diskussion detailbezogen zu verteidigen. Alleiniger Bezugstext für die stets unumgänglichen dichten Stellenverweise -- Leistungsangebote ohne sie gelten als nicht erbracht -- ist der von Richard Tuck edierte Text ‚Hobbes: Leviathan‘ erschienen als blau eingebundener, fadengehefteter Paperback by Cambridge University Press. Jede Auflage dieser Ausgabe ist brauchbar. Neu sollte sie

(Umrechnungskurse Sommer 2011) im deutschen Buchhandel nicht mehr als 12 Euro kosten. Bei zügiger Lieferung: **Hausarbeit möglich.**

**BA: P, T, G-16/18**

**LA alt: P, T, (GT)**

**LA neu: S, G (16. - 18.)**

**energETHIK: Jonas-Scheer-Ripl (4 ECTS-Credits)**

**Blockseminar 10. - 15.10.11, 9 - 18 Uhr, E 403**

**V.M. Roth**

Schon 1912 veröffentlichte der Nobelpreisträger für Chemie Wilhelm Ostwald (1853 – 1932) sein Buch "Der energetische Imperativ", Hermann Scheer (1944-2010) wird daran anknüpfend dann (2010) von "Energetik" schreiben und nicht nur den Ausstieg aus der Nutzung nichterneuerbarer Energiequellen fordern, sondern die Machbarkeit JETZT behandeln. Ein Beginn der politischen Umsetzung der Programmatik im Bundesland Hessen scheiterte 2008 nur knapp (an 4 Dissidenten). In Scheers Buch wird auf das Werk von Hans Jonas (1903 Mönchengladbach-1993 NY) nicht explizit Bezug genommen. Einem größeren Kreis bekannt wird Hans Jonas (bis hinein in den Schulunterricht) erst ab den 80ern durch sein 1979 erschienenes Spätwerk PRINZIP VERANTWORTUNG (auf Ernst Blochs berühmten Titel anspielend) mit der Kant - Paraphrase: HANDLE SO, DASS DIE WIRKUNGEN DEINER HANDLUNGEN VERTRÄGLICH SIND MIT DER PERMANENZ ECHTEN MENSCHLICHEN LEBENS AUF ERDEN! Das Konstanzer Philosophische Archiv enthält den kompletten schriftlichen Nachlass von Jonas.

<http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/philarchiv/bestaende/Jonas.htm> Wilhelm Ripl betont die Bedeutung des Wasserkreislaufes für die Fortdauer menschlichen Lebens auf Terra. Dieser Kreislauf wird durch Bodenversiegelung, „Wasserabfuhr“ mit Austrag für die Bodenfruchtbarkeit wichtiger Bestandteile, Waldreduktion gestört. Die Verwendung von Kunstdünger gleicht dies nur kurzfristig in der modernen Landwirtschaft aus und hat keine ausgeglichene Energiebilanz. Zu Wasserhaushalt und Energieumsatz: <http://www.umweltbildung-berlin.de/themen/wasser/> <http://www.aquaterra-berlin.de> Ich bitte um frühzeitige Anmeldung! [Mike.Roth@uni-konstanz.de](mailto:Mike.Roth@uni-konstanz.de) Siehe Kursplan [www.feigenblaetter.blogspot.com](http://www.feigenblaetter.blogspot.com) Am Samstag den 15.10.2011 wird ein damaliger Mitstreiter von Scheer, Björn Spanknebel (RA in Kassel) zum Abschluss des Blockseminars einen öffentlichen Vortrag halten und Fragen diskutieren. **Hausarbeit möglich.**

**Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.**

**BA: P**

**LA alt: P, E**

**LA neu: S, E**

**MA: P**

**Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle (4 ECTS-Credits)**

**Mi 10 - 12 Uhr**

**G 421**

**J.**

**Schälke**

Adam Smith ist in erster Linie als Ökonom bekannt, er hat jedoch auch bedeutende moralphilosophische Arbeiten verfasst. Im Proseminar wird sein ethisches Hauptwerk „Theorie der ethischen Gefühle“ (1759; 1790) diskutiert. Anders als ethische Rationalisten wie Wollaston, Clarke und später Kant, die das Fundament der Ethik in der Vernunft erblicken, vertritt Smith, wie auch sein Zeitgenosse Hume, einen ethischen Sentimentalismus: Grundlage der Ethik sind für ihn Gefühle. Von zentraler Bedeutung ist *sympathy*, verstanden als Fähigkeit, die Gefühle anderer nach- und mitempfinden zu können (Empathie). Hieraus entwickelt Smith das ganze Spektrum moralischer Begriffe, wobei sich die für ethische Urteile maßgebliche Perspektive als die eines unparteiischen sympathetischen Beobachters erweist. Da der moralische Sentimentalismus gegenwärtig wieder eine größere Aufmerksamkeit genießt (siehe z.B. Nichols (2004): *Sentimental Rules*), hat sich in jüngerer Zeit das systematische Interesse an Smiths Theorie verstärkt. Für Anfänger geeignet. Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen. Literatur: Adam Smith (2004): *Theorie der ethischen Gefühle*. Hg. von Walther Eckstein. Hamburg: Meiner. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P, G-16/18**

**LA alt: P, (GP), (H)**

**LA neu: S, G (16.-18.)**

**Michael Sandel: Justice (4 ECTS-Credits)**  
**Mi 14 - 16 Uhr**  
**Schälike**

**D 522**

**J.**

---

Michael J. Sandel hält seit vielen Jahren eine außerordentliche beliebte Vorlesung an der Harvard-Universität über Moral und Politische Philosophie, die auch im Internet verfügbar ist. Aus ihr ist das Buch „Justice. What’s the Right Thing to Do“ (2009) hervorgegangen. Es ermöglicht einen guten Einstieg in zentrale Fragen der normativen praktischen Philosophie, indem es anhand plastischer Falldiskussionen mit wichtigen Figuren (Aristoteles, Kant, Mill, Rawls, Nozick), Theorien (Utilitarismus, Kantianismus/kategorischer Imperativ, Rechts- und Linksliberalismus; Kommunitarismus) und Problemen (Markt und Moral; Quotenregelungen; Immigration; Homoehe; Religion im politischen Diskurs) der Ethik bekannt macht. Da das Buch nur auf Englisch verfügbar ist, sind – neben der Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen – gute Englischkenntnisse Teilnahmevoraussetzung. Da das Buch günstig ist (ca. 10€), empfehle ich die Anschaffung. Für Anfänger geeignet. Lit.: M. J. Sandel: *Justice. What’s the Right Thing to Do*. New York 2009. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P**

**LA alt: P**

**LA neu: S**

**John Locke, Zweite Abhandlung über die Regierung (4 ECTS-Credits)**  
**M d 8-2 0U h r**  
**Schlothfeldt**

**E 403**

**S .**

---

Die zweite von John Lockes „Zwei Abhandlungen über die Regierung“ (1690) ist ein Klassiker der neuzeitlichen Staatstheorie, der einen erheblichen Einfluss auf die bürgerlichen Revolutionen des 19. Jahrhunderts in Amerika und Frankreich hatte. An diesem Text lassen sich die Grundideen des liberalen Staates gut ablesen und diskutieren. Locke entwirft eine (moderate) Vertragstheorie, die auf Naturrechten basiert, er entwickelt eine prominente Theorie des Eigentums, und er stellt Überlegungen zur Gewaltenteilung, zum Mehrheitsprinzip sowie zum legitimen Widerstand an. Im Proseminar soll die zweite Abhandlung, die Lockes eigene politische Theorie enthält, in kurzen Abschnitten gründlich besprochen werden. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P, G-16/18**

**LA alt: P, (GP), (H)**

**LA neu: S, G (16. - 18.)**

**Bernard Williams: Der Begriff der Moral (4 ECTS-Credits)**  
**D i l 4-1 6Uhr**  
**Schlothfeldt**

**C 358**

**S .**

---

Bernard Williams hat mit dem Büchlein „Der Begriff der Moral“ eine eigenwillige Einführung in die Ethik vorgelegt, die sich weniger an etablierten Moraltheorien abarbeitet, sondern vielmehr eine Reihe von Themen behandelt, die in Standard einföhrungen in die Ethik allenfalls am Rande besprochen werden - beispielsweise Subjektivismus, Relativismus und die mögliche Rolle Gottes für die Moral. Im Seminar soll geprüft werden, inwieweit Williams’ Zugang zur Ethik neue und ausbaufähige Perspektiven auf das Gebiet eröffnet. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P**

**LA alt: P**

**LA neu: S**

**Eine Einführung in die philosophische Handlungstheorie (4 ECTS-Credits)**  
**Mo 14 - 16 Uhr**  
**Spohn**

**E 403**

**W.**

Die Handlungstheorie gehört zu den theoretischen Grundlagen der praktischen Philosophie. Sie behandelt Fragen wie: Was sind Handlungen überhaupt? Was ist die Logik unserer Handlungsbeschreibungen? Wie lassen sich Handlungen begründen oder rechtfertigen? Was heißt es, Handlungen zu verstehen? Oder Handlungen zu erklären? Ist beides dasselbe? Etc. Diese Fragen reduzieren sich nicht auf Psychologie, da es gerade darum geht, das Spezifikum menschlicher Handlungen gegenüber bloßen Verhaltensweisen herauszuarbeiten. Dem Proseminar liegen zunächst die beiden von Ansgar Beckermann und Georg Meggle herausgegebenen Sammelbände zur *Analytischen Handlungstheorie* (Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1977) zugrunde. Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben. **Hausarbeit möglich.**

**BA: P**

**LA alt: P**

**LA neu: S**

**Einführung in die Philosophie Leibniz' (4 ECTS-Credits)**

**Do 14 - 16 Uhr**

**F 425**

**H. Sturm**

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) war einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und eines der größten Universalgenies überhaupt. Zusammen mit Descartes und Spinoza bildet er das Dreigestirn des klassischen Rationalismus, dem der Britische Empirismus -- mit Locke, Berkeley und Hume als seinen bedeutendsten Vertretern -- als Gegenentwurf gegenübersteht. Leibniz hat neben einer imponierenden Zahl an philosophischen Schriften Arbeiten zu mathematischen, historischen, politischen, theologischen, physikalischen und technischen Themen verfasst. Das Proseminar bietet eine Einführung in Leibniz' komplexes philosophisches System. Dabei soll der Schwerpunkt auf metaphysische und erkenntnistheoretische Fragestellungen gelegt werden. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-16/18**

**LA alt: T, (GT)**

**LA neu: S, G (16.-18.)**

**John Stuart Mill's Social, Political, and Moral Philosophy (4 ECTS-Credits)**

**Mo 10 - 12 Uhr**

**D 430**

**A.**

**Tanyi**

In the seminar students will read works from J. S. Mill - *Utilitarianism, On Liberty, The Subjection of Women* – and discuss them critically. Language of instruction will be German and English. **Hausarbeit möglich.** (English and German)

**BA: P, G-19/20**

**LA alt: P, (GP)**

**LA neu: S, G (19.-20.)**

**Einführung in die Philosophie G. Berkeleys) (4 ECTS-Credits)**

**Di 14 - 16 Uhr**

**E 405**

**B.**

**Thöle**

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts entwickelt der irische Philosoph George Berkeley in Auseinandersetzung mit der Philosophie John Lockes eine idealistische Metaphysik („esse est percipi“). Wir werden uns in der Veranstaltung v. a. mit Berkeleys Hauptwerk *A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge* auseinandersetzen. Themenschwerpunkte werden die Theorie abstrakter Ideen, Berkeleys Kritik am Konzept der materiellen Substanz, seine Wahrnehmungstheorie, seine Kritik der Unterscheidung zwischen primären und sekundären Qualitäten und die Begründung seiner idealistisch-spiritualistischen Metaphysik bilden. Aufgrund seines klaren Stils sind Berkeleys Texte besonders für Studienanfänger geeignet. Eine preisgünstige Ausgabe der wichtigsten Schriften in englischer Sprache ist: G. Berkeley: *Philosophical Works* (ed. Ayers), London 1975. Eine deutsche Übersetzung der *Principles* ist bei Reclam erschienen.

**Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-16/18**

**LA alt: T, (GT), (H)**

**LA neu: S, G (16.-18.)**

**Ayer: Die Hauptfragen der Philosophie (4 ECTS-Credits)**

**Do 12 - 14 Uhr**

**G 420**

**B.**

**Thöle**

A. J. Ayers *The Central Questions of Philosophy* bietet eine in klarer Sprache verfasste Diskussion zentraler Probleme der theoretischen Philosophie aus der Sicht eines Hauptvertreters des Empirismus im 20. Jahrhundert. Neben der Frage nach Zielen und Methoden der Philosophie behandelt Ayers Buch u.a. die Theorie der Wahrnehmung, das Leib-Seele-Problem, das Induktionsproblem und die Analyse der Kausalität und der Naturgesetze. Da Ayers Buch z.Z. nicht lieferbar ist, wird der Text in ILIAS zugänglich gemacht. Englischkenntnisse sind erforderlich. **Hausarbeit möglich.**

**BA: T, G-19/20**

**LA alt: T, (GT)**

**LA neu: S, G (19.-20.)**

**Fachdidaktik Philosophie und Ethik (6 ECTS-Credits)**

**D of 6-1 8Uhr**

**E 405**

**C .**

**Schultheiss**

Die Lehrveranstaltung widmet sich elementaren Themen einer Fachdidaktik Philosophie/Ethik, wie z. B. der Frage nach einem angemessenen Verhältnis zwischen der Vermittlung von Inhalten und der Einübung von Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht. Aber es soll auch anhand von Beispielen untersucht werden, wie sich einzelne Fragen der Philosophie und Ethik im gymnasialen Schulunterricht konkret behandeln lassen. Auf Wunsch der Teilnehmer kann das Programm verändert bzw. ergänzt werden. Die Anforderungen für den Erwerb eines Scheins werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Teilnehmer sind gebeten, für die erste Sitzung folgenden Aufsatz zu lesen: Ekkehard Martens, Philosophiedidaktik, in: Annemarie Pieper (Hg.), Philosophische Disziplinen, Ein Handbuch, Leipzig: Reclam 1998, S. 281-303. **Hausarbeit nicht möglich.**

**Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.**

**LA alt: Pflichtveranstaltung**

**LA neu: Pflichtveranstaltung**

**HAUPTSEMINARE**

**FÜR MASTER-STUDIERENDE**

**FÜR MAGISTER-STUDIERENDE (ALTER STUDIENGANG)**

**FÜR LEHRAMTS-STUDIERENDE NACH DER ZWISCHENPRÜFUNG**

**Hauptlehren des Christentums (6 ECTS-Credits)**

**Kompaktseminar vom 10.10. - 14.10.2011, Mo - Do 10 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr; Fr 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr**

**F 429 vorm./F 426 nachm.**

**F.**

**Basaglia**

Das Seminar führt in die Hauptlehren des Christentums ein – Glaubensbekenntnisse, Dogmen, Sakramente. Dabei werden die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Katholizismus und Protestantismus herausgearbeitet. Themen sind u. a. Kirche und Gesellschaft, christliche Individual- und Sozialethik, Anfang und Ende des menschlichen Lebens, Glaube und Wissenschaft, die Rolle der Frau in der Kirche und in der Gesellschaft. Die Veranstaltung findet in der Form eines Kompaktseminars vom 10.10.2011 bis 14.10.2011 statt. Teilnahmebedingung ist die Lektüre der Texte, die für die Teilnehmenden in Ilias bereit stehen. Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich erst wieder im Wintersemester 2012/13 angeboten. Anmeldung ab sofort unter: [federica.basaglia@uni-konstanz.de](mailto:federica.basaglia@uni-konstanz.de). **Hausarbeit möglich.**

**In diesem Seminar können nur Lehramtsstudierende einen Leistungsnachweis erwerben.**

**LA alt: C**

**LA neu: W**

**D. Chalmers: The Character of Consciousness (6 ECTS-Credits)**

**Mo 18 - 20 Uhr**

**G 304**

**W.**

**Benkewitz**

Seit Descartes' Unterscheidung zwischen ‚res cogitans‘ und ‚res extensa‘ zählt die Frage nach dem Verhältnis von Geistigem und Materiellem zu den zentralen Problemen der Philosophie. Nach Descartes' Substanzdualismus wurden zahlreiche alternative Positionen entwickelt. Auch in der aktuellen analytischen Philosophie wird eine rege Debatte zu diesem Thema geführt. Hier verdichtet sich das Problem zur Frage nach dem Verhältnis von Physikalismus und Bewusstsein. Diese Diskussion wurde wesentlich durch D. Chalmers Buch „The Conscious Mind“ (1996) geprägt, der dort für eine nicht-reduktionistische Theorie des Bewusstseins plädiert. In seinem neuen Werk „The Character of Consciousness“ (2010) wird diese Diskussion fortgeführt und um neu Aspekte bereichert. Das Seminar ist gut dazu geeignet, einen kritischen Überblick über diese Debatte zu bekommen,



vorausgesetzt sind allerdings gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Vertrautheit mit analytischen Argumentationsformen. Literatur: D. Chalmers, *The Character of Consciousness*, Oxford 2010; M. Tye, *Consciousness Revisited*, Cambridge, Massachusetts (MIT Press), 2009. **Hausarbeit möglich.**

**MA: T**

**LA: T**

**LA alt:**

**LA neu: S, G (19. - 20.)**

**MAG: L, S**

**Nelson Goodman: Sprachen der Kunst (6 ECTS-Credits)**

**Di 16 - 18 Uhr**

**G 304**

**J.**

**Briesen**

---

Eine zentrale Frage der Ästhetik lautet: Warum ist Kunst für uns Menschen von so großer Bedeutung? Auf diese Frage gibt der amerikanische Philosoph Nelson Goodman in seinem Buch »Languages of Art« eine Antwort, die auf nicht-oberflächliche Weise die strikte Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft einreißt. Seine Antwort lautet: Kunst nimmt einen wichtigen Platz in unserem Leben ein, weil sie genau wie Wissenschaft einen Beitrag zum Verständnis der Welt leistet. Goodman gründet diese These auf seiner Symboltheorie, die er in »Languages of Art« erarbeitet und die auch eine ganze Reihe metaphysischer und erkenntnistheoretischer Konsequenzen nach sich zieht. Obwohl Goodmans Theorie in unterschiedlicher Hinsicht problematisch ist, bildet sein Werk immer noch einen wichtigen Bezugspunkt zeitgenössischer Ästhetik. Denn auf der Basis seiner Symboltheorie lassen sich neben der oben formulierten auch viele andere grundlegende ästhetische Fragen in interessanter Weise beantworten. Wir werden in dem Seminar »Languages of Art« gründlich lesen und im Detail diskutieren. Literatur: Goodman, Nelson: *Languages of Art: An Approach to a Theory of Symbols (2nd edition)*. Indianapolis: Hackett Publishing Company 1976.

**Hausarbeit möglich.**

**Dieses Hauptseminar ist auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.**

**MA: T, G**

**LA alt: T, GT**

**LA neu: S, G (19.-20.)**

**MAG: S, L**

**Theorien des Selbstbewusstseins (6 ECTS-Credits)**

**Do 10 - 12 Uhr**

**H 244**

**D.**

**Emundts**

---

In diesem Seminar werden wir uns mit zwei großen Themen der Philosophie des Geistes beschäftigen: (1) Inwiefern brauchen wir ein Bewusstsein unserer selbst, um uns bewusst auf etwas in der Welt beziehen und um Wissen über die Welt haben zu können? (2) Worauf beziehen wir uns, wenn wir uns unserer selbst bewusst sind? Auf ein Selbst? Oder auf ein bestimmtes Vermögen? Zu diesen Fragen werden wir neuere Texte lesen (die sich allerdings auf Klassiker wie Kant und Sartre beziehen) und gemeinsam diskutieren. Die Texte werden in Ilias zu finden sein. **Hausarbeit möglich.**

**MA: T**

**LA alt: T**

**LA neu: S**

**MAG: S**

**Thomas von Aquin, Quaestiones disputatae: De anima (6 ECTS-Credits)**

**Kompaktkurs 13. – 17.02.12, 9.30 – 17 Uhr**

**H 244**

**E. - M.**

**Engelen**

---

Thomas von Aquins Schrift ‚De anima‘ ist eine Erörterung der Frage „Was ist die Seele?“, die sich eingehend mit Aristoteles Schrift ‚De anima‘ auseinandersetzt. Die entsprechenden Ausschnitte aus Aristoteles Werk ‚De anima‘ sind bei der Lektüre von Thomas Abhandlung daher immer mit zu berücksichtigen. Das Hauptaugenmerk bei der Lektüre soll auf die Frage gerichtet sein, welche Funktionen in dieser Anthropologie dem Geist zugesprochen werden und wie diese im Verhältnis zum Körper gesehen werden. Davon ausgehend werden im Verlaufe des Seminars immer wieder Vergleiche mit den Debatten in der gegenwärtigen Philosophie des Geistes gezogen werden. Für die Teilnahme am Seminar sind Kenntnisse der Aristotelischen Philosophie wünschenswert. Die Anmeldung zum Kompakt-Seminar bis zum 1. November ist erforderlich. Literatur: Thomas von Aquin, Über die

Seele/De anima, Quaestiones disputatae, Band 13, Hamburg (Meiner Verlag) 2011. **Hausarbeit möglich.**  
**MA: T, G**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S, G (A/M)**  
**MAG: L**

**Leibniz und die moderne Physik (6 ECTS-Credits)**  
**Mi 16 - 18 Uhr** **G 304**  
**Engesser**

K.

---

Dass Leibniz gewisse Entwicklungen der modernen Wissenschaft in erstaunlicher Weise antizipiert hat, ist unbestritten und wohlbekannt. Man denke etwa an die mathematische Logik und die theoretische Informatik. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit gewissen erstaunlichen Zusammenhängen zwischen der Leibnizschen Philosophie und den Prinzipien der modernen Physik. Wir müssen zunächst versuchen, die Monadologie zu verstehen. Hier wird uns das Buch von Aron Gurwitsch „Leibniz: Philosophie des Panlogismus“ hilfreich sein. Sodann werden wir die Prinzipien der modernen Physik, etwa der Relativitätstheorie und der Quantenmechanik, in einer auch für den Nichtphysiker verständlichen Weise darstellen. Dann können wir daran gehen, die Zusammenhänge aufzudecken und zu formulieren. **Hausarbeit möglich.**

**MA: T, G**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S, G (16. – 18.)**  
**MAG: S, L**

**B. Williams: 'In the Beginning was the Deed' (6 ECTS-Credits)**  
**Blockseminar 13.02. - 17.02.2012, 9 - 18 Uhr** **G 302**  
**Steinbach**

M. Kirloskar-

---

In seiner posthum erschienenen Aufsatzsammlung ‚In the Beginning was the Deed‘ (2005) stellt Bernard Williams die Grundzüge seines ‚politischen Realismus‘ dar. Kritisch aufbauend auf bestehenden Positionen der liberalen Theorie soll dieser Ansatz die Eigenständigkeit des Politischen gegenüber dem Moralischen wahren und gegenwärtigen Problemen in der öffentlichen Sphäre besser Rechnung tragen können. Im Seminar sollen die Grundzüge dieses Ansatzes herausgearbeitet und kritisch reflektiert werden. **Hausarbeit möglich.**

**MA: P**  
**LA alt: P**  
**LA neu: S**  
**MAG: L, S**

**Wissenschaften im Anwendungskontext (6 ECTS-Credits)**  
**Blockseminar 11. - 13.04./16. - 17.04.10 - 15 Uhr** **E 405**  
**Kusser**  
**Anmeldung bis 01.03.12 bei [Klein@mpiwg-berlin.mpg.de](mailto:Klein@mpiwg-berlin.mpg.de)**

U. Klein/A.

---

Die Naturwissenschaften prägen unser Weltbild und Wissen über die Natur. Aber sie sind nicht nur neutrale Generatoren von Wissen. Neue, an Universitäten verankerte Disziplinen wie Gentechnologie, Stammzellenforschung, synthetische Biologie, Materialwissenschaften und Nanotechnologie rücken die Anwendungsorientierung von Naturwissenschaften ins Blickfeld. Selbst Institutionen für Grundlagenforschung betonen heute den Anwendungskontext ihrer Forschung. Das Seminar beschäftigt sich mit epistemologischen, historischen und ethischen Problemen von Wissenschaften im Anwendungskontext. Mit der Einbeziehung ethischer Gesichtspunkte sind insbesondere

Lehramtstudierende der Naturwissenschaften angesprochen, die den EPG 2 Leistungsnachweis erwerben wollen.

**MA: P, T**  
**LA alt: P, T**  
**LA neu: S**

**Entscheidungstheorie der Bedeutung (6 ECTS-Credits)**

**Do 16 - 18 Uhr**

**C 426**

**A.**

**Merin**

---

Dieser Kurs wird in eine entscheidungstheoretische Fundierung der Bedeutungstheorie einführen und sie exemplarisch bearbeiten. Wahrscheinlichkeiten und Nutzenfunktionen werden Überzeugungszustände und Präferenzen explizieren, desgleichen ihre Entwicklung. Beziehungen zur Wahrheitstheorie der Bedeutung werden untersucht. Jeder Teilnehmer muss jede Woche eine grammatisch einwandfreie schriftliche Arbeiten liefern und bereit sein, sie in der Diskussion verteidigen. Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind gute Kenntnisse der Logik und brauchbare Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie. Literatur in der Vorbesprechung, vorab kann man auch auf meiner Konstanzer Webseite einen Eindruck gewinnen oder per Suchbegriff „Decision-theoretic semantics“. Bei zügiger Lieferung: **Hausarbeit möglich.**

**MA: T**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S**

**energETHIK : Jonas-Scheer-Ripl (6 ECTS-Credits)**

**Blockseminar 10. - 15.10.11, 9 - 18 Uhr**

**E 403**

**V.M. Roth**

---

Schon 1912 veröffentlichte der Nobelpreisträger für Chemie Wilhelm Ostwald (1853 – 1932) sein Buch "Der energetische Imperativ", Hermann Scheer (1944-2010) wird daran anknüpfend dann (2010) von "Energethik" schreiben und nicht nur den Ausstieg aus der Nutzung nichterneuerbarer Energiequellen fordern, sondern die Machbarkeit JETZT behandeln. Ein Beginn der politischen Umsetzung der Programmatik im Bundesland Hessen scheiterte 2008 nur knapp (an 4 Dissidenten). In Scheers Buch wird auf das Werk von Hans Jonas (1903 Mönchengladbach-1993 NY) nicht explizit Bezug genommen. Einem größeren Kreis bekannt wird Hans Jonas (bis hinein in den Schulunterricht) erst ab den 80ern durch sein 1979 erschienenes Spätwerk PRINZIP VERANTWORTUNG (auf Ernst Blochs berühmten Titel anspielend) mit der Kant - Paraphrase: HANDLE SO, DASS DIE WIRKUNGEN DEINER HANDLUNGEN VERTRÄGLICH SIND MIT DER PERMANENZ ECHTEN MENSCHLICHEN LEBENS AUF ERDEN! Das Konstanzer Philosophische Archiv enthält den kompletten schriftlichen Nachlass von Jonas.

<http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/philarchiv/bestaende/Jonas.htm> Wilhelm Ripl betont die Bedeutung des Wasserkreislaufes für die Fortdauer menschlichen Lebens auf Terra. Dieser Kreislauf wird durch Bodenversiegelung, „Wasserabfuhr“ mit Austrag für die Bodenfruchtbarkeit wichtiger Bestandteile, Waldreduktion gestört. Die Verwendung von Kunstdünger gleicht dies nur kurzfristig in der modernen Landwirtschaft aus und hat keine ausgeglichene Energiebilanz. Zu Wasserhaushalt und Energieumsatz: <http://www.umweltbildung-berlin.de/themen/wasser/> <http://www.aquaterra-berlin.de> Ich bitte um frühzeitige Anmeldung! [Mike.Roth@uni-konstanz.de](mailto:Mike.Roth@uni-konstanz.de) Siehe Kursplan [www.feigenblaetter.blogspot.com](http://www.feigenblaetter.blogspot.com) Am Samstag den 15.10.2011 wird ein damaliger Mitstreiter von Scheer, Björn Spanknebel (RA in Kassel) zum Abschluss des Blockseminars einen öffentlichen Vortrag halten und Fragen diskutieren. **Hausarbeit möglich.**

**Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.**

**BA: P**  
**MA: P**  
**LA alt: E**  
**LA neu: S, E**  
**MAG: L / S**

**Shaun Nichols: Sentimental Rules (6 ECTS-Credits)****Do 10 - 12 Uhr****C 426****J.****Schälike**

Was sind moralische Normen? Wodurch unterscheiden sie sich von anderen sozialen Normen, etwa Normen der Etikette? Worauf basieren sie? Haben sie eine objektive Gültigkeit? Existieren moralische Tatsachen? Welche psychischen Mechanismen liegen unseren moralischen Urteilen zugrunde? Ist die Moral eher eine Sache der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder – so Sentimentalisten wie Hume und Adam Smith – des Gefühls? Shaun Nichols verteidigt in seinem Buch „Sentimental Rules“ (1994) eine sentimentalistische Position. Er rekurriert hierbei auf eine Fülle empirischer Studien, die sich u.a. mit den kognitiven Leistungen von kleinen Kindern, Autisten und Psychopathen befassen. Psychopathen, so zeigt sich, können keine genuinen moralischen Urteile fällen, es mangelt ihnen jedoch nicht an rationalen, sondern lediglich an emotionalen Fähigkeiten. Nichols argumentiert, dass solche Befunde Konsequenzen für eine Reihe metaethischer Fragen haben; sie sprechen seines Erachtens gegen den moralischen Rationalismus und den moralischen Realismus, stützen hingegen den Sentimentalismus und den moralischen Relativismus. Im Kurs sollen Nichols' Text sowie kritische Stellungnahmen anderer Autoren diskutiert werden, um der Frage nachzugehen, ob und in welcher Weise empirische Befunde tatsächlich zur Klärung metaethischer und normativer Fragen beitragen können. Lit.: Shaun Nichols: *Sentimental Rules. On the Natural Foundations of Moral Judgment*. Oxford 2004.

**Hausarbeit möglich.****MA: P, G****LA alt: P, (GP)****LA neu: S, G (19.-20.)****MAG: L, S****Ethische Probleme der Gentechnik (6 ECTS-Credits)****D i 1 0 - 1 2 Uhr****G 421****S .****Schlothfeldt**

Die ethische Bewertung der Gentechnik ist ein hochkontroverses Thema, das eine Reihe von Facetten beinhaltet. In diesem Seminar sollen die folgenden Fragen anhand einschlägiger Texte diskutiert werden: Ist die Forschung an Embryonen moralisch zulässig? Lässt sich reproduktives Klonen ethisch rechtfertigen? Wie sind negative und positive Eugenik moralisch zu bewerten? Darüber hinaus wird es auch um gesellschaftliche Auswirkungen gentechnischer Maßnahmen gehen.

**Hausarbeit möglich.****MA: P****LA alt: P, E****LA neu: S, E****MAG: S****Frankfurts Philosophie des Wollens (6 ECTS-Credits)****Mo 14 - 16 Uhr****G 304****P.****Stemmer**

Harry Frankfurt hat in seinen Arbeiten eine tiefschürfende und originelle Analyse des menschlichen Wollens entwickelt und sie mit zentralen anderen Problemfeldern verknüpft, so mit einem Begriff der

Person, einer Theorie der Willensfreiheit, einer Vernunftkonzeption. Frankfurts Theorie liegt nicht in Form eines größeren Werkes, sondern in einer Serie von Aufsätzen und Vorlesungen vor. – Die genaue Lektüreliste in der ersten Sitzung. Der erste Text, der im Seminar diskutiert werden soll und den jeder Teilnehmer zur Einführung und Vorbereitung bereits studiert haben soll, ist: Freedom of the Will and the Concept of a Person (1971), in: H. G. Frankfurt: The Importance of What We Care About (Cambridge 1988) 11-25, dt. in: H. G. Frankfurt: Freiheit und Selbstbestimmung (Berlin 2001) 65-83. Zur weiteren vorbereitenden Lektüre auch: H. G. F.: Taking Ourselves Seriously and Getting It Right (Stanford 2006); dt. Sich selbst ernst nehmen (Frankfurt 2007). **Hausarbeit möglich.**

**MA: P, T**  
**LA alt: P, T**  
**LA neu: S**  
**MAG: L, S**

**David Lewis' modaler Realismus (6 ECTS-Credits)**

**Mi 10 - 12 Uhr**  
**Spohn**

**D 431**

**W.**

---

David Lewis' Buch *On the Plurality of Worlds* (Blackwell, Oxford 1986) ist eins der prononciertesten und aufregendsten modernen Werke zur Ontologie (samt ihren Zusammenhängen mit Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes). Der so genannte modale Realismus, der heute ebenso prominent wie umstritten ist, ist dort am umfassendsten dargelegt. Deshalb soll dieses Buch im Seminar so gründlich wie möglich durchgenommen werden. **Hausarbeit möglich.**

**MA: T**  
**LA alt: T**  
**LA neu: S**  
**MAG: L, S**

**G.E. Moore's *Principia Ethica* (6 ECTS-Credits)**

**Fr 10 - 12 Uhr**  
**Tanyi**

**G 302**

**A.**

---

This will be a reading course of Moore's seminal book. Language of instruction will German and English. **Hausarbeit möglich.** (English and German)

**MA: P, G**  
**LA alt: P (GP)**  
**LA neu: S, G (19. – 20.)**  
**MAG: L**

**Kants Transzendentaler Idealismus (6 ECTS-Credits)**

**Di 18 – 20 Uhr**  
**Thöle**

**G 305**

**B.**

---

Kants transzendentaler Idealismus besagt, dass wir nur von Erscheinungen Erkenntnis besitzen können. Die Dinge an sich sollen dagegen unerkennbar sein. Diese Behauptungen sind häufig so verstanden worden, dass die Gegenstände unserer Erfahrung bloße Vorstellungen sind, die keine subjekt-unabhängige Existenz besitzen. In den letzten Jahren sind demgegenüber eine Reihe von „realistischeren“ Interpretationen von Kants transzendentalen Idealismus entwickelt worden. Wir werden mit der Lektüre einschlägiger Passagen v.a. aus der *Kritik der reinen Vernunft* beginnen und daran anschließend einige neuere Arbeiten zu Kants transzendentalen Idealismus diskutieren. Grundkenntnisse der theoretischen Philosophie Kants werden vorausgesetzt. **Hausarbeit möglich**

**MA: T, G**  
**LA alt: T, (GT)**  
**LA neu: S, G (16.-18.)**  
**MAG: G, L**

**Kolloquium für Studenten und Doktoranden**  
**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)**  
**Fr 14 - 16 Uhr** **H 244** **D.**  
**Emundts**

In diesem Kolloquium können Studenten und Doktoranden ihre Arbeiten und Projekte vorstellen. Alle Teilnehmer sollen sich auf diese Texte oder Themen vorbereiten und wir werden sie dann gemeinsam diskutieren. **Hausarbeit nicht möglich.**

**MA: P, T**

**Kolloquium für Examinanden und Doktoranden**  
**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)**  
**Fr 19 - 22 s.t., 14-tägig** **G 623** **G.**  
**Seebaß**

Das Kolloquium dient der vertieften Betreuung anspruchsvollerer schriftlicher Arbeiten (Abschlußarbeit im Master- oder Lehramtsstudium, Dissertation, Habilitationsschrift u.a.), die thematisch im Umkreis des Lehrstuhls für praktische Philosophie angesiedelt sind und erste Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse aufweisen können. Teilstücke der im Entstehen begriffenen Texte selbst oder Sachthemen, die mit ihnen zusammenhängen, werden zur Grundlage gemeinsamer, besonders intensiver Diskussionen gemacht, die vor allem der Anregung und konstruktiven Weiterentwicklung dienen. Persönliche Voranmeldung ist erforderlich, spätestens bis zum 14.10.2011 in der Sprechstunde bei Prof. Seebaß (Raum G 626) oder vorher nach Terminvereinbarung über das Sekretariat (G 624). **Hausarbeit nicht möglich.**

**MA: P**

**LA: P**

**Forschungs-, Doktoranden- und Masterkolloquium**  
**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)**  
**Do 14 - 16 Uhr** **G 623** **W. Spohn**

Dieses Kolloquium dient vor allem der Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten: Dissertationen, Master-, Magister-, Zulassungs- und sonstiger Forschungsarbeiten. Dazu sind alle, die in diesem Stadium ihres Studiums stehen, herzlich eingeladen, insbesondere diejenigen, die an meinem Lehrstuhl eine Abschlussarbeit verfassen. Die konstituierende Sitzung kann erst am 29.10. stattfinden. Frühzeitiges Engagement ist erwünscht. **Hausarbeit nicht möglich.**

**MA: T, P**

**Doktoranden- und Fortgeschrittenenkolloquium**  
**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)**  
**Do 16 - 20 Uhr (14-tägig)** **G 304** **P.**  
**Stemmer**

Das Kolloquium dient der Diskussion von entstehenden Examens- und Doktorarbeiten. **Hausarbeit nicht möglich.**

**MA: P, T**

**Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**  
**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)**  
**Mi 16 - 19 Uhr** **G 623** **B.**  
**Thöle**

Das Kolloquium soll Examenskandidaten und Doktoranden im Bereich der theoretischen Philosophie Gelegenheit bieten, ihre Projekte und Arbeitsentwürfe zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Zu diskutierende Texte (Arbeitsentwürfe oder einschlägige Literatur zum Thema der jeweiligen Arbeit) sollen allen Teilnehmern einige Tage vor der Sitzung in ILIAS zugänglich gemacht werden.

**MA: T**

**EPG 1**

**EPG 1 - Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)**  
**vierstündiges Seminar vom 18.10. - 29.11.2011**  
**Di 8 - 10 Uhr, F 427 und 12 - 14 Uhr, G 227a**  
**Basaglia**

F.

Ziel des Proseminars ist es, einen systematischen Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze der Ethik zu geben und – durch die gemeinsame Diskussion theoretischer Modelle – eine Grundlage für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen zu gewinnen. Wichtige theoretische Ansätze der Ethik werden behandelt, etwa die deontologische Ethik, die utilitaristische Ethik, die Tugendethik, der Egoismus. Dabei werden Auszüge aus klassischen Texten (Aristoteles, Kant, Mill, u.a.) sowie aktuelle Literatur zu systematischen Fragen behandelt. Die unterschiedlichen theoretischen Ansätze werden auf konkrete aktuelle Beispiele (Klimaschutz, Tierethik, PID, Sterbehilfe, u.a.) angewandt. Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben. Die Veranstaltung findet in Form eines vierstündigen Seminars vom 18.10. - 29.11.2011 statt. Anmeldung ab sofort unter: [federica.basaglia@uni-konstanz.de](mailto:federica.basaglia@uni-konstanz.de)

**EPG 1 - Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)**  
**Kompaktseminar vom 04.10. - 07.10.2011, tägl. von 10 - 13 Uhr, F 429 und 15 - 18 Uhr, F 420**

F.

**Basaglia**

Ziel des Proseminars ist es, einen systematischen Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze der Ethik zu geben und – durch die gemeinsame Diskussion theoretischer Modelle – eine Grundlage für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen zu gewinnen. Wichtige theoretische Ansätze der Ethik werden behandelt, etwa die deontologische Ethik, die utilitaristische Ethik, die Tugendethik, der Egoismus. Dabei werden Auszüge aus klassischen Texten (Aristoteles, Kant, Mill, u.a.) sowie aktuelle Literatur zu systematischen Fragen behandelt. Die unterschiedlichen theoretischen Ansätze werden auf konkrete aktuelle Beispiele (Klimaschutz, Tierethik, PID, Sterbehilfe, u.a.) angewandt. Die Veranstaltung findet in Form eines Kompaktseminars vom 04.10. - 07.10.2011 statt. Teilnahmebedingung ist die Lektüre der Texte, die für die Teilnehmenden in Ilias bereit stehen. Anmeldung ab sofort unter: [federica.basaglia@uni-konstanz.de](mailto:federica.basaglia@uni-konstanz.de)

**Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)****Di 8.30 - 10 Uhr Gruppe A****E 403****A.****Kusser****Di 12 - 14 Uhr Gruppe B****H 307**

Das EPG sensibilisiert künftige Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer für ethische Fragen und vermittelt ihnen grundlegende ethische Kenntnisse und Argumentationskompetenzen. Diese Einführung in die Ethik gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden Grundbegriffe und Grundansätze der Ethik erarbeitet; im zweiten Teil erschließen wir uns konkretere Themen der angewandten Ethik, die einen Bezug haben zu den Fachwissenschaften bzw. den Lehramtsfächern. Leistungsanforderungen: Präsentation und Essay. Anmeldung obligatorisch unter [epg.res@uni-konstanz.de](mailto:epg.res@uni-konstanz.de) unter Angabe der Gruppe.

**Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)****Mi 14 - 16 Uhr****G 306****A.****Kusser**

Das EPG sensibilisiert künftige Lehrerinnen und Lehrer für ethische Fragen und vermittelt ihnen grundlegende ethische Kenntnisse und Argumentationskompetenzen. Diese Einführung in die Ethik fokussiert vermehrt auf Themenbereiche, die im Schnittbereich von Ethik und Biologie liegen wie Tierethik, Bioethik, evolutionäre Ethik. Leistungsanforderung : Präsentation und Essay  
Anmeldung obligatorisch unter [anna.kusser@uni-konstanz.de](mailto:anna.kusser@uni-konstanz.de)

**Einführung in die Ethik unter besonderer Berücksichtigung des Lernorts Museum (6 ECTS-**

Credits)

**Blockveranstaltung mit Exkursion****G 421****A.****Kusser****Block: 03. - 04.02.2012, Exk.: 20. - 22.02.2012**

Das deutsche Hygienemuseum in Dresden versteht sich als „Museum vom Menschen“ und hat eine Handreichung mit dem Titel „Wie wollen wir leben? Ethische Debatten im Museum“ entwickelt. Es regt damit zu einer ethisch akzentuierten Auseinandersetzung mit den Dresdner Exponaten an, mit dem Ziel, die ethische Diskurs- und Reflexionsfähigkeit und die Entwicklung individueller Wert- und Normvorstellungen der BesucherInnen zu fördern. Diese Ziele decken sich weitgehend mit den Zielen von EPG, weshalb wir im Rahmen dieser Veranstaltung eine vorbereitete Exkursion zum Hygienemuseum unternehmen. In einem der Exkursion vorgeschalteten Block werden zunächst Grundkonzepte der Ethik erarbeitet und diese im Hinblick auf die im Hygienemuseum präsentierten Themenbereiche konkretisiert ( u. a. Leben und Sterben, Lernen und Denken, Bewegung, Perfektion und Schönheit ). Vor Ort sollen dann in einem zweiten Schritt in anschaulicher Weise ethische Einsichten gewonnen, erprobt und in ihrer musealen Vermittlung reflektiert werden. Dabei werden in didaktischer Absicht auch die besonderen Lernchancen thematisiert, die sich mit dem Museum als kulturpädagogischer Einrichtung verbinden. Die Seminarteilnehmer erwerben dadurch Berufskompetenz als Lehrkraft, da Museumsbesuche in der Schule regelmässig anfallen., Vorbesprechung: 18.01.2012, 16 – 18 Uhr, F 423; Block: 03.02.2012, 10 – 13 Uhr, 14 – 16 Uhr, 04.02.2012, 10 – 13 Uhr; Exkursion voraussichtlich 20. - 22.02.2012. Die Exkursion nach Dresden wird pro Teilnehmer mit 180 € aus Studiengebühren bezuschusst

**Tugend im Kulturvergleich: Aristoteles und Buddhismus (6 ECTS-Credits)****Blockveranstaltung Fr, 13.01.2012, 14 - 19.30 Uhr, Sa, 14.01.2012, 10 - 17.30 Uhr, Fr,****27.01.2012,****14 - 19.30 Uhr, Sa, 28.01.2012, 10 - 17.30 Uhr G 304****N.****Westermann****Achtung:** Anmeldungen ab sofort direkt bei der Dozentin unter [nicola.westermann@web.de](mailto:nicola.westermann@web.de)

Tugendethiken erfahren sowohl in der abendländischen Philosophie als auch in Asien gegenwärtig eine Renaissance – und nicht nur das: Auch auf dem Gebiet der Komparativen Ethik hat sich die Einsicht eingestellt, dass vor allem solche Ethikkonzepte einen aussichtsreichen methodischen Zugang versprechen, die, wie der hier zugrunde gelegte neoaristotelische Ansatz von Martha Nussbaum, von je spezifisch inkulturierten Tugenden ausgehen und insofern in einen fruchtbaren Deutungswettstreit eintreten können. Als Voraussetzung dafür gilt, dass Tugenden von einer Kultur in die andere übersetzbar sind, ohne dass diese auf allen Kulturen gemeinsame, a priori notwendig vorhandene Prinzipien zurückgeführt werden. Diese methodischen Überlegungen als Ausgang nehmend behandelt das Seminar die zentralen Parallelen zwischen der buddhistischen und der aristotelischen Ethik. Nach einer biografischen und ideengeschichtlichen Einordnung sollen in vergleichender Perspektive die Konzeption der Tugenden in beiden Philosophien und deren Rolle für die Realisierung des höchsten Ziels, Eudaimonia und Nirvāna, sowie das Konzept der moralischen Entscheidung, prohairesis und cetanā, und weitere formale Berührungspunkte erarbeitet und diskutiert werden.

Leistungsanforderungen für den EPG-Schein:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- ausgearbeitetes Referat / Hausarbeit

**EPG 2****Wissenschaften im Anwendungskontext (6 ECTS-Credits)****Blockseminar 11. - 13.4./16. - 17.04, 10 - 15 Uhr E 405****U. Klein/A.****Kusser****Anmeldung bis 01.03.12 bei [Klein@mpiwg-berlin.mpg.de](mailto:Klein@mpiwg-berlin.mpg.de)**

Die Naturwissenschaften prägen unser Weltbild und Wissen über die Natur. Aber sie sind nicht nur neutrale Generatoren von Wissen. Neue, an Universitäten verankerte Disziplinen wie Gentechnologie, Stammzellenforschung, synthetische Biologie, Materialwissenschaften und Nanotechnologie rücken



die Anwendungsorientierung von Naturwissenschaften ins Blickfeld. Selbst Institutionen für Grundlagenforschung betonen heute den Anwendungskontext ihrer Forschung. Das Seminar beschäftigt sich mit epistemologischen, historischen und ethischen Problemen von Wissenschaften im Anwendungskontext. Mit der Einbeziehung ethischer Gesichtspunkte sind insbesondere Lehramtstudierende der Naturwissenschaften angesprochen, die den EPG 2 Leistungsnachweis erwerben wollen.